

# Der offizielle Spatenstich ist erfolgt

Neues Wohn- und Gesundheitszentrum in Weißenburg - 08.10.2016 06:00 Uhr

**WEISSENBURG** - Das neue Wohn- und Gesundheitszentrum am Ellinger Tor in der Nürnberger Straße wurde jetzt offiziell auf den Weg gebracht. Mit dem symbolischen Spatenstich am gestrigen Freitag wurde auf dem früheren Firmengelände von Albrecht & Bender deutlich, dass sich dort etwas bewegt. „Endlich ist es soweit“, sagte der sichtlich gutgelaunte Bauherr Gerhard Fürst.



Griffen gemeinsam zum Spaten: Geschäftsführer Gerhard Fürst, Sparkassenvorstandsmitglied Rita Smischek, Roland Fürst, Oberbürgermeister Jürgen Schröppel, Bauunternehmer Jörg Maisel und Architekt Hans Kollischon. © Markus Steiner

Es habe lange gedauert, aber jetzt könne es endlich losgehen mit dem ehrgeizigen Bauprojekt, das nach Änderungen auch den Gefallen des neuen Gestaltungsbeirats gefunden hat. Das Wohn- und Gesundheitszentrum ist das erste Projekt, das vom Gestaltungsbeirat abgesegnet wurde, der auch der Grund war, warum sich die Genehmigung etwas verzögerte. Die Experten hatten moniert, dass die Bebauung entlang der Nürnberger Straße zu geschlossen sei, worauf die Pläne noch einmal geändert wurden und jetzt insgesamt drei separate Gebäude entstehen.

„Jetzt bewegt sich was“, freute sich Gerhard Fürst beim offiziellen Spatenstich. In einer Top-Lage gleich gegenüber dem Ellinger Tor entstehen auf einer Gesamtfläche von 3000 Quadratmetern und 23000 Kubikmetern umbauter Raum schon bald Arztpraxen, therapeutische Praxen, Büroräume und fünf Penthousewohnungen. Die Pläne stammen aus dem Architekturbüro Kollischon in Wendelstein. Von ihm stammen auch die Pläne für den früheren Hörlein- und heutigen Kaufland-Einkaufsmarkt. Zudem haben die Planer den neuen Komplex der Firma Bender im Gewerbegebiet West entworfen.

Mit den bereits genehmigten Plänen für das Gesundheitszentrum zeigten sich die Beiräte rundum zufrieden: „Der vorgelegte Entwurf zeigt eine sehr gute Weiterentwicklung sowohl in der städtebaulichen, als auch in der architektonischen Umsetzung“, lobten sie. Und so ist sich auch Oberbürgermeister Jürgen Schröppel (SPD) sicher, dass es nicht schwer sein wird, in dieser Toplage die Immobilie zu vermieten: „Die Mieter werden Schlange stehen.“

Er freue sich, dass hier in einer Premiumlage in Weißenburg eine neue Nutzungsmöglichkeit entstehe und gemeinsam mit dem Gestaltungsbeirat eine Lösung gefunden werden konnte, die allen gerecht werde und die Stadt jahrzehntelang prägen werde. Bevor Schröppel gemeinsam mit den Bauherren und weiteren Ehrengästen zum Spaten griff, wünschte er dem Bau „gutes Gelingen“. An Fürst gerichtet sagte der OB: „Danke, dass Sie städtebauliche Verantwortung übernommen haben.“

**Links zum Thema**

[Alle Nachrichten aus Weißenburg](#)

## An die Anfänge erinnert

Fürst erinnerte in einem kurzen historischen Rückblick an die Anfänge der Firma Albrecht & Bender in Weißenburg, die sein Großvater Max Fürst 1892 im Einfamilienhaus in der Nürnberger Straße 2 gegründet hat. Ludwig Fürst führte das Unternehmen in der zweiten Generation fort und es folgten diverse Anbauten und Aufstockungen des Unternehmens. 1961 fing Gerhard Fürst im elterlichen Unternehmen an, der das Unternehmen in der dritten Generation leitet.

1966 erwarb die Firma weitere Grundstücke „Am Wäschgraben 1“, wo zwölf Jahre später die neue Produktionshalle gebaut wurde. Dieses Objekt steht heute noch. Es folgten der Kauf des sogenannten „Heckels-Hauses“ in der Nürnberger Straße 6 im Jahr 1984 und 1988 der Kauf der „Herrenbekleidung Roth“ in der Jahnstraße 25. 2011 erfolgte der Umzug der Firma Albrecht & Bender in das Industriegebiet West. 2015 wurden Alle Gebäude in der Nürnberger Straße 2 bis 8 und am Wäschgraben 1 bis 3 abgerissen, wo auf insgesamt zehn Etagen Praxen und Büros, eine Tiefgarage mit 45 Stellplätzen und vier Penthouse-Wohnungen entstehen, die noch vor Weihnachten 2017 bezugsfertig sein sollen.